

2024

TÄTIGKEITSBERICHT



EINE GEMEINSAME MISSION, DIE VERBINDET.

Liebe Unterstützer:innen,

auch 2024 war für Animal Care wieder ein ereignisreiches Tierschutzjahr. Neben stetigem Vereinswachstum konnten wir auch unsere Kooperationen und Netzwerke ausbauen, noch mehr Reichweite generieren und nachhaltige Tierschutzarbeit umsetzen.

Die Animal Care Familie, ob mit passiven oder aktiven Mitgliedern, Spender:innen, Sponsor:innen oder sonstigen Unterstützer:innen, wächst und dafür möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken!

Unsere Mission, menschengemachtes Tierleid zu verhindern, bevor es entsteht, setzen wir weiterhin durch Kastrationsprojekte und Aufklärungsarbeit um – und das auch international.

In unseren beiden Auslandsprojekten auf Fuerteventura und Mauritius konnten darüber hinaus tierische Notfälle versorgt werden und mit unseren Partnern von „the animal house rescue“ auf Mauritius sogar der Spatenstich für ein ganzes Bauvorhaben getätigt werden: Mit unserer Hilfe wird vor Ort ein Zufluchtsort für verletzte Straßentiere geschaffen. Eine Quarantänestation und Einzäunung des neuen Tierrefugiums für um die 50 Streuner konnte 2024 bereits realisiert werden.

Rettungen für Streuner gab es aber auch wieder im Rahmen unserer Kastrationsprojekte für herrenlose, verwilderte Katzen in (Nord)Deutschland. Der Bedarf war 2024 so groß wie nie zuvor seit Vereinsbestehen. Durch Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung wird Animal Care immer häufiger zum Ansprechpartner für nachhaltige Kastrationsprojekte – auch bei den Kommunen, sodass die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Tierschutz rund um unseren Vereinssitz in Schleswig-Holstein erfreulich ausgebaut werden konnte.

Diesen Ansatz wünschen wir uns auch in der Bekämpfung von illegalem Welpenhandel und haben daher 2024 weitere Gespräche auf politischer Ebene gesucht und prominente Unterstützung bei der Aufklärung erhalten. Im Rahmen von Einsätzen konnten vereinzelte Hunde gerettet werden und gegen verantwortliche Welpenverkäufer:innen Anzeigen gestellt werden. Milde Gerichtsurteile und eingestellte Ermittlungsverfahren lassen uns nicht entmutigen, auch weiterhin gegen die kriminellen Geschäfte zum Leidwesen der Tiere anzukämpfen.

„DIE WELT IST KEIN MACHWERK UND DIE TIERE KEIN FABRIKAT ZU UNSEREM GEBRAUCH.“

– Arthur Schopenhauer

Animal Care ist längst aus seinen „Kinderschuhen“ herausgewachsen. Von sieben Gründungsmitgliedern im Jahr 2012 auf über 250 Mitgliedschaften im Jahr 2024 und mittlerweile vier festen Tierschutzprojekten. Diese Entwicklung erfüllt uns als Gründerinnen des Vereins nicht nur mit Stolz, sondern auch großer Dankbarkeit gegenüber allen Mitgliedern, Pat:innen und Unterstützer:innen jeglicher Art.

Mit euch als wachsender Animal Care Familie können wir Tierschutz umsetzen und eine Zukunft gestalten, in der Menschen achtungsvoll und emphatisch mit anderen Lebewesen umgehen und menschengemachtes Tierleid der Vergangenheit angehört.

Danke, im Namen von Animal Care

Sina Hanke, Stephanie Schön, Manuela Buck

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 04

ÜBER UNS

- Tierschutz seit 2012 – wir ziehen Bilanz
- Grundsatz, Mission und Arbeitsweise

SEITE 06

UNSERE PROJEKTE

- Gründungsprojekt Hunderettungen Fuerteventura
- Katzenschutz Fuerteventura
- Pferdeschutzhof Amicab Fuerteventura
- Hilfe für Streuner auf Mauritius
- Affenschutz Mauritius
- Katzenschutz Deutschland
- Kampf gegen Illegalen Welpenhandel

SEITE 20

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Social Media und sonstige Medien-Präsenz
- Informationsveranstaltungen und Kooperationen
- Kinder-Malwettbewerb

SEITE 23

AUSBLICK

- Ziele und Herausforderungen

SEITE 25

FINANZBERICHT

- Übersicht der Erträge und Aufwendungen 2024
im Vergleich zu 2023

ÜBER UNS



TIERSCHUTZ SEIT 2012 – WIR ZIEHEN BILANZ

Es erfüllt uns mit unglaublichem Stolz und Dankbarkeit, wenn wir auf die Entwicklung von Animal Care zurückblicken. Die Wurzeln von Animal Care liegen auf der Kanareninsel Fuerteventura. In einem über mehrere Monate andauerndem Tierschutzeinsatz vor Ort, lernten sich unsere beiden Vorsitzenden 2009 nach ihrem Abitur kennen. Schnell war die Idee geboren, mit einem eigenen, eingetragenen Verein Spenden für die herrenlosen und hilfsbedürftigen Hunde vor Ort zu generieren und die Lebensbedingungen für die Tiere zu verbessern.

Eine gemeinsame Mission, die 2012 mit der Gründung von Animal Care Gestalt annahm.

Während unsere Vorsitzenden zur Gründung von Animal Care noch junge Studentinnen mit großen Ambitionen waren, stehen sie heute im Berufsalltag und Familienleben. Aber die Ambitionen sind geblieben und der Vereinsvorstand besteht bereits im 13. Jahr!

Um dem stetigen, erfreulichen Wachstum unseres Vereins parallel aber weiterhin gerecht zu werden, ist immer größerer Zeitaufwand erforderlich. Daher hat unsere Vorsitzende ihre Tätigkeit als Tierschutzberaterin in Hamburg gekündigt und ist seit April 2022 in Teilzeit bei Animal Care fest angestellt. Neben Pressearbeit und Koordinierung der Projekte kümmert sich unsere Vorsitzende vorrangig um die Beschaffung von Fördergeldern, für ein Fortbestehen unserer Tierschutzaktivitäten und nachhaltige Tierschutzarbeit.

Denn über das letzte Jahrzehnt ist der Verein weit über das Gründungsprojekt der Hunderettungen auf Fuerteventura hinausgewachsen: Mittlerweile sind auch der Katzenschutz auf der Kanareninsel, sowie die Unterstützung des Pferdeschutzhofes Amicab vor Ort feste Bestandteile des Tierschutzprojektes geworden. Seit 2019 ist zudem das zweite Auslandsprojekt auf Mauritius bei Animal Care etabliert, ebenso wie Katzen-Kastrationsaktionen in Deutschland und die Aufklärung im illegalen Welpenhandel mittlerweile feste Aufgabenbereiche des Vereins darstellen.

Animal Care wächst zu einer immer größer werdenden Familie, 2024 mit mittlerweile mehr als 250 Mitgliedschaften – welche als kalkulierbare und zuverlässige Einnahmequelle das Fundament des Vereins darstellen.

GRUNDSATZ, MISSION UND ARBEITSWEISE – WAS WIR TUN, WIE WIR ES TUN UND WOMIT

Als gemeinnützig anerkannter Tierschutzverein betreibt Animal Care e.V. regionalen Tierschutz "vor der eigenen Haustür" rund um den Vereinssitz in Schleswig-Holstein und leistet international in zwei Auslandsprojekten auf Fuerteventura und Mauritius nachhaltige Tierschutzarbeit. Die Nachhaltigkeit steht bei allen Projekten, unabhängig vom Einsatzort, im Vordergrund, um langfristige Erfolge und Verbesserungen zu erzielen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, menschengemachtes Tierleid zu verhindern, bevor es überhaupt entsteht.

Durch **Hilfe zur Selbsthilfe** und **großflächige Kastrationsprojekte von Streuner-Tieren** setzen wir diesen Aspekt um.

Unabhängig davon, ob in Deutschland oder hinter den Landesgrenzen – unsere Hilfe wirkt dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Neben Kastrationsaktionen kümmern wir uns aber auch um **Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit**, um den Tierschutzgedanken zu fördern und zu festigen.

Wir scheuen uns nicht vor unangenehmen Gesprächen, Forderungen und Auseinandersetzungen auf **politischer Ebene**.

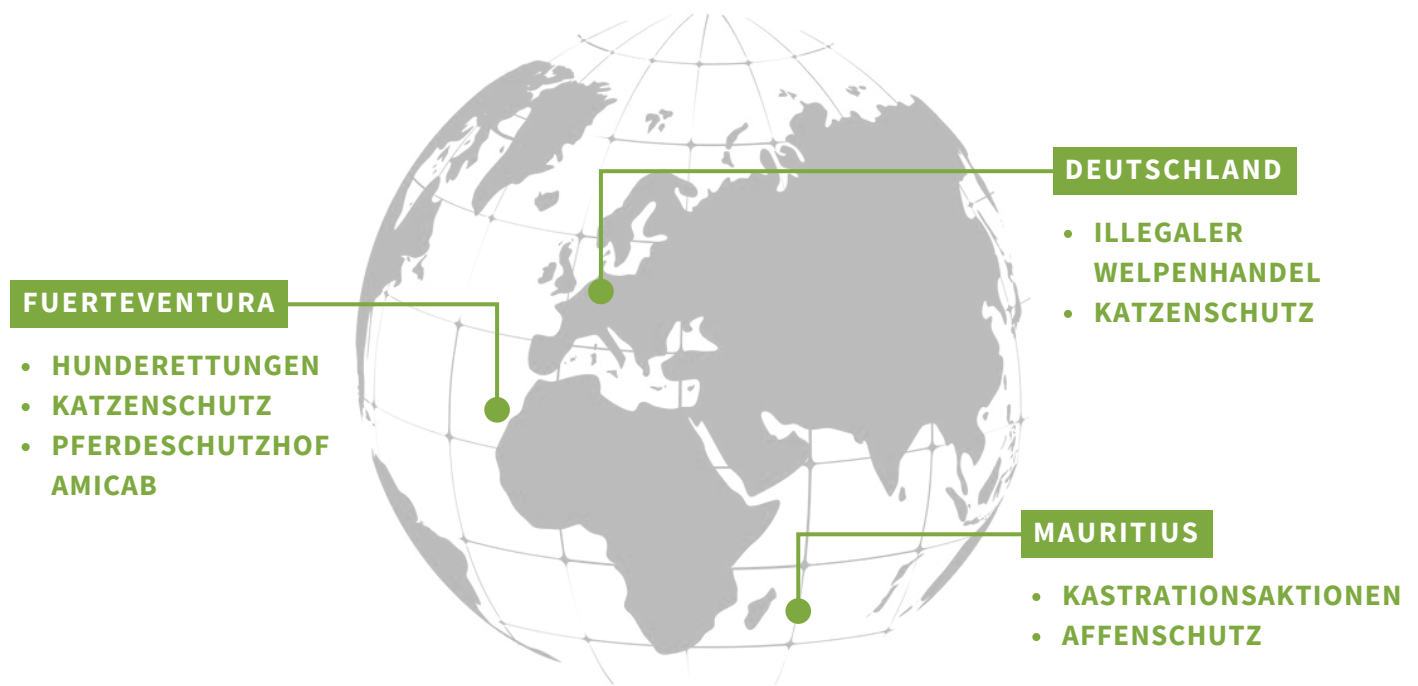
Zusätzlich verändern wir für einzelne Tiere die Welt, indem wir sie in unserem Fuerteventura-Projekt aus schlechter Haltung oder städtischen Auffanglagern befreien und in ein neues Zuhause vermitteln.

Animal Care e.V. finanziert sich durch die Spendenbereitschaft von Tierfreund:innen, die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Schutzgebühren und durch den Verkauf von Merchandise-Artikeln oder Postkarten und unserem jährlichen Tierschutz-Adventskalender.

- ⇒ **NACHHALTIGKEIT**
- ⇒ **AUFKLÄRUNGSARBEIT**
- ⇒ **KASTRATIONSAKTIONEN**



UNSERE PROJEKTE



HUNDERETTUNGEN AUF FUERTEVENTURA

AUSGANGSSITUATION

Hunde gelten auf Fuerteventura eher selten als Familienmitglieder. Die Tiere werden vorrangig als „Nutztiere“ gehalten. An kurzen Ketten oder in kleinen Zwingern. Als Hütehunde auf unzähligen Ziegenfarmen, als Jagdhunde oder Wachhunde in Privathaushalten. Kleine Hunderassen oder Welpen werden als Spielgefährten für Kinder angeschafft, aber nach dem „Gebrauch“ auch wieder weggegeben. Ungewollter Hundenachwuchs wird auch heutzutage noch wie Abfall in Müllcontainern oder an Mülldeponien entsorgt – lebendig. Oder die Tiere werden in einer städtischen Perrera (Hundeauffanglager) abgegeben. Diese Stationen sind jedoch nicht mit dem Standard eines deutschen Tierheims zu vergleichen.



Teilweise gibt es keine medizinische Versorgung der Hunde und in einer Station fehlte es sogar an der Grundversorgung mit Futter und Wasser.

Proteste und Strafanzeigen unter Beteiligung von Animal Care, führten schließlich dazu, dass diese Station geschlossen wurde.

Drei Perreras sind aktuell noch aktiv und chronisch überfüllt. Welpen haben aufgrund der hygienischen Mängel kaum eine Überlebenschance und erkranken häufig an der oftmals tödlich verlaufenden Parvovirose.

Eine Veränderung sollte mit der Neufassung des spanischen Tierschutzgesetzes erfolgen.

Am 29.09.2023 trat das erste nationale Tierschutzgesetz in Spanien in Kraft, welches Tiere als fühlende Wesen bezeichnet! Durch das Gesetz werden Haltungsvoraussetzungen für Haustiere optimiert und der Strafraum für Tierquälerei festgelegt. Im europäischen Vergleich umfasst das Gesetz einige fortschrittliche Aspekte, wie beispielsweise private Zuchtverbote hinsichtlich unkontrollierter Vermehrung von Hunden und Katzen. Durch die Neufassung des spanischen Tierschutzgesetzes hat sich vor allem für die Perreras eine gravierende Veränderung ergeben: Hunde dürfen nicht mehr, wie bisher, nur aufgrund einer „abgelaufenen Verwahrfrist“ von 21 Tagen euthanasiert werden!

Während in einer der drei Perreras umfangreiche Um- und Ausbauarbeiten getätigt wurden, herrscht in den anderen beiden Perreras akuter Platzmangel. Überfüllte Zwinger führen unter anderem immer wieder zu teilweise schweren Beißereien unter den Tieren.

Große Proteste löst die aktuelle Fassung des Gesetzes aber auch aus, da Jagd- und Hütehunde nicht als Haustiere eingestuft werden und vom Gesetz ausgenommen sind. Gerade die Haltungsbedingungen und der Umgang mit Podencos, Pointern und Bardinós sind auf Fuerteventura aber ein großes Problem.



WAS WIR TUN

Die einzige Chance für die Hunde auf ein (Über)leben bleibt weiterhin die Adoption aus den Perreras. Je nach unseren Kapazitäten retten wir daher Tiere aus den Stationen, bringen sie auf unseren drei Pflegestellen vor Ort unter und suchen den Tieren ein neues Zuhause. Aufgrund des gravierenden Platzmangels in den Perreras und den daraus resultierenden Beißereien, sind es aber auch immer häufiger medizinisch akut versorgungsbedürftige Tiere, die wir in unsere Obhut nehmen. Aber auch einheimische Tierhalter und Tierhalterinnen wenden sich an uns, sodass die Tiere ohne Umweg über die städtischen Perreras auf unseren Pflegestellen aufgenommen werden können. Die meisten Hunde befinden sich bei der Übernahme in einem schlechten Zustand. Sie sind unterernährt, leiden an massivem Parasitenbefall, Hautekzemen oder anderen Erkrankungen.

Jede Rettungsaktion ist daher kostenintensiv und der Pflegebedarf der Tiere zeitaufwändig.

Tiere, die rasse-, gesundheits- oder altersbedingt keine Vermittlungschancen haben, verbleiben als Dauer-Pflegetiere auf unseren Inselflegestellen und werden durch Patenschaften finanziert. 2024 konnten wir so zehn Dauer-Pflegehunden ein Zuhause auf Fuerteventura schenken, mussten aber auch von vier von ihnen Abschied nehmen, weil ihr gesundheitlicher Zustand kein leidfreies Leben mehr zuließ und wir sie von ihren Schmerzen erlösen lassen mussten – auch das gehört zum Tierschutz dazu.

Um ein Umdenken in der Bevölkerung zu bewirken, klären wir aber auch über **Kastrationen** auf und unterstützen Tierhalter:innen vor Ort bei der **Optimierung ihrer Hundehaltung**. Im Rahmen unserer **Aufklärungskampagne** „Castras a tu mascota“ wurden zwischen 2019 und 2022 an allen drei Perreras unsere großen 2x3 m Aufklärungs-Banner angebracht. Die Kampagne wurde auf Animal Care Initiative mit den zwei größten ansässigen

spanischen Vereinen und der Gemeinde la Oliva 2019 ins Leben gerufen und sowohl von der kanarischen, wie auch deutschen Presse aufgegriffen. 2023 und auch 2024 wurde eines der Banner und insbesondere die Botschaft dahinter, Verantwortung für seine Tiere zu übernehmen und diese kastrieren zu lassen, auf einer der Großveranstaltungen Fuerteaventuras, der jährlichen Landwirtschaftsmesse „Feaga“ präsentiert.

Um auch unsere aktiven Vereinsmitglieder aus Deutschland für das Tierschutzprojekt auf Fuerteaventura zu sensibilisieren und als Botschafter und Botschafterinnen zu gewinnen, reiste 2024 bereits im dritten Jahr in Folge ein Team aus sechs Helferinnen auf die Kanareninsel, um unsere Tierschutzpartner:innen auf Fuerteaventura bei anfallenden Arbeiten zu unterstützen.

Unterstützung für die Hunderettungen auf Fuerteaventura erhielten wir 2024 zudem durch den Europäischen Tier- und Naturschutz e.V., der alle Kastrationskosten für das laufende Jahr übernommen hat.

DAS PROJEKT IN ZAHLEN

HUNDERETTUNGEN AUF FUERTEVENTURA		
	2024	2023
Ausgaben	33.600	31.659
Einnahmen	20.307	14.462
Ergebnis	-13.293	-17.197

KATZENSCHUTZ AUF FUERTEVENTURA



AUSGANGSSITUATION

Das Katzenelend auf Fuerteventura ist enorm. Aber die Streuner sind sehr scheu und so bleibt vielen Touristen das Leid auf den Straßen verborgen. Die Tiere trauen sich oftmals erst in der Dämmerung aus ihren Verstecken und versammeln sich dann, teilweise in großen Kolonien, an Mülltonnen und anderen potenziellen Nahrungsquellen. Dort suchen sie nach Essensresten oder erbetteln sich Futter an Touristen-Hotspots, wie Restaurants und Bars an Hotelanlagen. Nahrungsmangel und Revierkämpfe führen in der Folge zu Verletzungen, Krankheiten und Unterernährung. Unkastrierte Katzen verschärfen die Problematik ständig weiter, denn die unkontrollierte Vermehrung der Streuner führt zu immer größerem Leid.

Das in Kraft tretende des spanischen Tierschutzgesetzes am 29.09.2023 sollte eine erhebliche Neuerung für die unzähligen Straßenkatzen beziehungsweise für unsere Tierschutzarbeit auf der Kanareninsel bringen: Die Einführung einer Kastrations- und Registrierungspflicht von Straßenkatzen, für die endlich die Gemeinden zur Verantwortung gezogen werden. Diese sind nicht nur für die Umsetzung, sondern insbesondere für die Finanzierung verantwortlich!

In der Praxis gestaltete sich die Gesetzesumsetzung im Jahr 2024 allerdings als schwierig. Behördlicherseits wurde versäumt, ein entsprechendes Registrierungssystem einzuführen und mit der Bevölkerung zu kommunizieren. Dieses ist aber als Erstmaßnahme erforderlich, um eine Bestandsaufnahme und anschließende Kastrationen zu veranlassen. Nach vielen Gesprächen mit verantwortlichen Politikern und der Vernetzung mit Tierschutzkollegen -und Kolleginnen, konnte im Laufe des Jahres aber endlich mit der offiziellen Registrierung begonnen werden. Ein riesiger Vertrauensbruch erfolgte jedoch, als die Kanaren im Rahmen der Bestandserfassung von Straßenkatzen in sogenannte „grüne“ und „rote Zonen“ eingeteilt wurden. Die Regierung verfolgt damit den Ansatz, Streuner aus den „roten Zonen“ zu entfernen und diese zu „Katzen-freien-Naturschutzbereichen“ zu machen. Ein Konzept zur Umsiedlung dieser Tiere gibt es jedoch nicht. Somit stoppten Tierschützer und Tierschützerin umgehend die Bekanntgabe und Registrierung „ihrer“ Katzenkolonien und die Versorgung und Kastrationen werden aktuell auch weiterhin über Vereine getragen.

WAS WIR TUN

Mit unserem Team aus 3 festen ehrenamtlichen Helferinnen, die vor Ort leben, fangen wir auch weiterhin herrenlose Tiere ein und lassen sie kastrieren und medizinisch versorgen. Damit leisten wir eine **nachhaltige Bestandsregulierung** und verhindern, dass weiterer Nachwuchs in das Leben auf der Straße hinein geboren wird.

Jährlich **kastrieren wir um die 400 Straßenkatzen** vor Ort und kümmern uns um die Versorgung weiterer medizinischer Notfälle.



Unserer Helferin Andrea hat sich vor Ort über die Jahre immer wieder diesen medizinischen Notfällen angenommen und die Tiere bei sich aufgepäppelt, betreut und gesund gepflegt. Über die Jahre sind viele Streuner bei ihr heimisch geworden, sodass 2024 mittlerweile 21 ehemalige Straßenkatzen bei Andrea in Dauerpflege leben.

Der Großteil dieser ehemaligen verwilderten Tiere ist bereits in die Jahre gekommen und die private Auffangstation von Andrea gleicht eher einem Katzen-Senioren-Heim für die Tiere, die auf der Straße kaum eine Überlebenschance hätten. Animal Care unterstützt bei der Finanzierung dieser wichtigen Arbeit.

Zusätzlich werden dauerhaft um die 30 Straßenkatzen an Futterplätzen betreut.

Bis die Gemeinden der Kastrations- und Registrierungspflicht der Streuner auch in der Praxis nachkommen, wird noch einige Zeit vergehen. Wir werden daher auch 2025 Gespräche mit den verantwortlichen Behördenmitarbeiter:innen, suchen. Zielsetzung muss es sein, dass die Gemeinden für die Finanzierung der Aktionen aufkommen, wie es der Gesetzgeber vorsieht, ohne das für verwilderte Katzenkolonien in den „roten Zonen“ eine Gefährdung besteht.

DAS PROJEKT IN ZAHLEN

KATZENSCHUTZ AUF FUERTEVENTURA		
	2024	2023
Ausgaben	17.079	12.342
Einnahmen	12.285	8.043
Ergebnis	-4.794	-4.299

PFERDESCHUTZHOF AMICAB AUF FUERTEVENTURA

AUSGANGSSITUATION

Amicab steht für „Amigos de los Caballos“ und bedeutet auf Deutsch so viel wie „Freunde der Pferde“. Eine der Pferdefreundinnen ist Imke, die den Verein und Schutzhof 2009 ins Leben gerufen hat. Auf dem weitläufigen Gelände im Süden Fuerteventuras haben mehr als 20 Pferde und Ponys ein neues Zuhause gefunden. Die Wege, die sie jeweils zu Imke auf den Hof führen, sind ganz unterschiedlich. Pferde allen Alters und Rassen, die nicht artgerecht gehalten werden, vernachlässigt sind, oder durch private Notlagen oder Ortswechsel ihrer Besitzer:innen nicht mehr gehalten werden können, finden bei Amicab einen Zufluchtsort. Zu den tierischen Bewohnern des Hofes zählen aber auch etliche Hühner und Enten, Katzen und gerettete Hunde.

WAS WIR TUN

Wir kennen und schätzen Imke und ihre Tierschutzarbeit seit vielen Jahren und unterstützen uns gegenseitig, wo es möglich ist. Animal Care übernimmt Tierarzt- und Futterrechnungen für die tierischen Hofbewohner und unterstützt Imke damit, als wichtige Anlaufstelle für Pferdehalter auf Fuerteventura erhalten zu bleiben. Amicab ist während dessen zu einer unserer drei Dauerpflegestellen geworden. Unsere gerettete Hündin Alma lebt bereits seit 2023 bei Imke.

Eine Partnerschaft, in der wir Hand in Hand gemeinsame Tierschutzarbeit vor Ort umsetzen können.

DAS PROJEKT IN ZAHLEN

PFERDESCHUTZHOF AMICAB AUF FUERTEVENTURA		
	2024	2023
Ausgaben	14.143	9.792
Einnahmen	5.998	18.875
Ergebnis	-8.145	9.083

FUERTEVENTURA IN BILDERN



HILFE FÜR STREUNER AUF MAURITIUS

AUSGANGSSITUATION

Straßenhunde und heimatlose Katzen sind auf Mauritius allgegenwärtig. Oft sind sie krank, unterernährt und werden Opfer von Verkehrsunfällen. Mit diesem Elend wurde unsere 2. Vorsitzende in ihren Flitterwochen 2017 konfrontiert. Aus persönlicher Betroffenheit entstand der Kontakt mit Tierschützer:innen vor Ort und so wurde uns das Ausmaß der katastrophalen Zustände erst bewusst: Um das schöne Bild an den Stränden der Luxushotels zu wahren, lässt die Regierung von Mauritius die Streuner einfangen und töten. Dies geschieht auf grauenvolle Weise. Hunde werden totgeschlagen oder durch Injektionen mit Reinigungsmitteln getötet.

WAS WIR TUN

Kastration ist die einzige Lösung, um der unkontrollierten Vermehrung entgegenzuwirken. Um das Elend vor Ort nachhaltig zu lindern, arbeiten wir seit 2018 mit unserer festen Partnerin vor Ort, Lorena Gaus, und ihrem Mann, dem Tierarzt Keyur Patel, zusammen und realisieren großflächige Kastrationsaktionen.

Mit dem Erwerb eines eigenen Grundstücks durch Lorena und Keyur, gründeten die beiden 2023 nicht nur ihren eigenen offiziellen Verein „The animal house rescue“, sondern dies stellte auch den Startschuss für den Bau eines Tierheims auf dem neuen Gelände.



Animal Care wirkt, dank einer Großspende, bei der **Finanzierung des Tierheimbaus** mit und so konnte 2024 nicht nur eine Quarantänestation, bestehend aus sechs Zwingern, errichtet werden, sondern auch ein Hundenauslauf bzw. die Ummauerung des Geländes realisiert werden.

Durch diese Maßnahmen schaffen wir gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort einen **Zufluchtsort** und die bestmöglichen Versorgungsmöglichkeiten für verletzte und hilfsbedürftige Streuner vor Ort.

Mittlerweile zählen neben medizinischen Notfällen aber auch Dauerpflege-Hunde zum Tierheimbestand. 2024 ist die Anzahl an betreuungsbedürftigen Hunden auf durchschnittlich 50 Tiere gewachsen! Neben medizinisch, oft aufwändigen täglichen Behandlungen, stellt allein schon die Grundversorgung, d.h. Fütterung und Säuberung der Hunde Lorena vor eine große Herausforderung, der sie allein kaum nachkommen kann. Animal Care bezuschusst daher auch die Bezahlung einer Mitarbeiterin vor Ort und hat für deren Finanzierung eine „Gehalts-Patenschaft“ im Animal Care Online-Shop angelegt.



DAS PROJEKT IN ZAHLEN

HILFE FÜR STREUNER AUF MAURITIUS		
	2024	2023
Ausgaben	26.905	10.046
Einnahmen	13.689	12.824
Ergebnis	-13.216	2.778

AFFENSCHUTZ AUF MAURITIUS

AUSGANGSSITUATION

Neben herrenlosen Hunden und unzähligen Straßenkatzen leiden aber auch noch ganz andere Tiere auf Mauritius. Die Insel ist der zweitgrößte Exporteur für Affen, die von Tierversuchslaboren bestellt werden – auch in Deutschland!

Babyaffen werden auf Mauritius als Haustiere gehalten. Angekettet oder in kleinen Vogelkäfigen gehalten. Lorena und Keyur konnten in der Vergangenheit immer wieder einzelne Tiere aus solcher Haltung befreien und beherbergen. Die Affen können jedoch nicht mehr ausgewildert werden und bleiben daher lebenslang in der Obhut von Tierschützern. Das verursacht nicht nur zusätzliche Kosten, sondern vor allem müssen die Affen natürlich so tiergerecht, wie es in Gefangenschaft möglich ist, untergebracht werden.

WAS WIR TUN

Animal Care konnte bereits zum Jahresende 2022 die Wolfgang-Bösche Stiftung für eine Förderung in Höhe von 7.600 Euro für den Bau eines Affengeheges gewinnen.

Durch den Umzug von Lorena und Keyur auf ein eigenes neues Gelände und den anlaufenden Tierheimbau, verzögerte sich unser Bauvorhaben für die Affenvoliere jedoch. Der auf 2024 verschobene Bau konnte noch nicht realisiert werden, da die personellen Kapazitäten mit der Versorgung des derzeitigen Hundebestandes momentan voll erschöpft sind. Eine Lösung für das Personalproblem befindet sich in der Ausarbeitung und soll langfristig auch zur Umsetzung des geplanten Affengeheges führen.

MAURITIUS IN BILDERN



KATZENSCHUTZ IN DEUTSCHLAND

AUSGANGSSITUATION

Kaum jemand bekommt etwas von ihrem Leiden mit, aber allein in Deutschland streifen ca. 2 Millionen herrenlose Katzen durch Parks, Hinterhöfe und Gartenanlagen. Als einst domestizierte Hauskatzen, können sie sich in der Regel nicht ausreichend selbst versorgen. Denn es handelt sich nicht um Wildtiere, sondern um verwilderte Hauskatzen und deren Nachwuchs, die ausgesetzt oder sich selbst überlassen wurden. Die Tiere sind oft unterernährt und leben von Abfällen. Mangelerscheinungen, Parasitenbefall oder Infektionskrankheiten, wie z.B. Katzenschnupfen sind die Folge. Als unkastrierte Freigänger verschärfen sie die Problematik ständig weiter.



WAS WIR TUN

Unser Projektansatz: Wir verhindern Tierleid, bevor es entsteht. Die Problematik der Streuner besteht nicht nur in urbanen Regionen, sondern häufig auch auf dem Land. In der Regel zum Mäuse fangen auf landwirtschaftlichen Betrieben angeschafft, vermehren sich unkastrierte Hof-Katzen unkontrolliert weiter und führen zu immer größer werdenden Populationen. In Zusammenarbeit mit tierschutzbewussten Landwirt:innen oder Anwohner:innen in Norddeutschland kastrieren und kennzeichnen wir daher jedes Jahr seit Vereinsbestehen mehrere Katzenbestände in ländlichen Regionen.

Dazu fangen unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen die scheuen Tiere mit Lebendfallen ein, fahren sie zum Tierarzt, lassen sie dort medizinisch checken, kastrieren, kennzeichnen und gegen Parasiten behandeln und beherbergen sie oftmals noch zur Überwachung eine weitere Nacht bei sich, ehe die Tiere dann wieder zurückgefahren und an ihren angestammten Plätzen frei gelassen werden können.

Im Jahr 2024 bestand für dieses Vorhaben der **größte Bedarf seit Vereinsbestehen**. Insgesamt 99 verwilderte Katzen konnten kastriert werden. Ein „Mamut-Projekt“ stellte ein Katzenbestand im Kreis Pinneberg – Schleswig-Holstein da. Innerhalb weniger Wochen gingen uns 64 Streuner in die Lebendfallen. Davon mussten allein 21 Babykatzen und Jungtiere in menschliche Obhut genommen werden – was wir dank der guten Vernetzung und Kooperation mit Tierschutzkolleg:innen bewerkstelligen konnten.

Aber diese Aktion war noch viel mehr: Ein **Pilotprojekt in der Zusammenarbeit von Tierschutz und zuständigen Behörden**. Denn die Gemeinde kam für die gesamten Kosten des „Mamut-Projektes“ auf und zeigt damit Vorbildcharakter! Es kann nicht in der Verantwortung der Tierschutzvereine liegen, jegliche Kosten für herrenlose Tiere zu übernehmen.

Darüber hinaus konnte 2024 die Versorgung eines Katzenbestandes, der 2023 durch Animal Care kastriert wurde, dank dem unermüdlichen Einsatz von Animal Care Aktiven aufrechterhalten werden. Die Katzenkolonie lebt auf einem unbewohnten Hof und die Tiere wären sonst sich selbst überlassen.

Als **Unterstützer** für unsere regionale Tierschutzarbeit konnten wir 2024 die **Hamburger Sparkasse und die Bürgerstiftung der VR Bank** gewinnen. Nicht nur, dass wir dank finanzieller Bezuschussungen neues Equipment zum Einfangen der Tiere anschaffen konnten. Bei der jährlichen Stifterversammlung der VR Bank durften wir darüber hinaus unsere Katzen-Kastrationsprojekte vorstellen und Interessierte über unsere Tierschutzarbeit informieren.

DAS PROJEKT IN ZAHLEN

KATZENSCHUTZ DEUTSCHLAND		
	2024	2023
Ausgaben	11.524	3.748
Einnahmen	8.319	1.481
Ergebnis	-3.205	-2.267

KAMPF GEGEN ILLEGALEN WELPENHANDEL

AUSGANGSSITUATION

Tierkäufe über das Internet sind hoch im Kurs. Die Beschaffung eines Haustieres über Online-Portale erscheint vielen Tierkäufer:innen auf den ersten Blick unkompliziert und schnell abgewickelt. Und vor allem während der Corona-Pandemie ist die Nachfrage nach einem eigenen Haustier enorm gestiegen, was aber auch die Geschäfte krimineller Händler:inne angekurbelt hat. Um die Nachfrage auf dem deutschen Markt zu decken, werden unter katastrophalen Bedingungen Welpen wie am Fließband in sogenannten Vermehrerstationen, insbesondere in Ost-Europa, produziert. Um die Ware Hund schnell veräußern zu können, werden die Welpen viel zu früh von den Muttertieren getrennt und ohne Impfschutz oder sonstige tiermedizinische Betreuung illegal nach Deutschland verbracht.

Der illegale Tierhandel gilt als lukrativste Einnahmequelle nach Drogen- und Waffenhandel und verdeutlicht, welches Ausmaß sich hinter den vermeintlich seriösen Online-Inseraten verbirgt und der Welpenmafia zuzuschreiben ist.

Unsere 1. Vorsitzende verfolgte in ihrer früheren Funktion als hauptberufliche Tierschutzberaterin in Hamburg bereits vor der Corona-Pandemie die Machenschaften der Welpenmafia und ließ in diversen Fake-Käufen, mit Polizei und Behörden die Kriminellen aufliegen. Dadurch wurde sie zu einer gefragten Interviewpartnerin in Funk, Fernsehen und Printmedien. Durch diese Bekanntheit erreichten uns daher seit 2021 auch bei Animal Care immer mehr Hilferufe von Welpenbesitzern und Besitzerinnen, die auf kriminelle Verkäufer:innen hereingefallen waren und einen todkranken, illegal importierten Welpen erworben hatten.

WAS WIR TUN – AUFKLÄRUNGSARBEIT UND FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

Vielen Menschen ist das Leid hinter Online-Verkäufen gar nicht bewusst. Daher klären wir zu diesem wichtigen Thema auf.

Gestartet mit einem selbst produzierten Aufklärungsfilm 2021, in dem der Welpe Lilly, Hauptfigur in unserem einzigartigen Filmprojekt, über das Leid im Welpenhandel berichtet, folgte 2023 unsere LKW Aufklärungs-Kampagne. Dazu hat uns die Spedition NBN Transport zwei Trucks zur Verfügung gestellt, mit deren Plakatierung wir die Bevölkerung zu Internetkäufen von Tierkindern wachrütteln.

Besonders stolz sind wir auf die 2024 eingegangene Kooperation mit Deutschlands wohl bekanntestem Hundetrainer Martin Rütter. Mit seiner Tour „Der will nur spielen“ tritt der Hundetrainer und Entertainer deutschlandweit auf, um auf humorvolle Art und Weise das Verhalten von Mensch-Hund-Gespannen zu analysieren. Aber Martin Rütter nutzt sein Bühnenprogramm und seine Reichweite auch, um auf das wichtige Thema Welpenhandel aufmerksam zu machen. Im Frühjahr 2024 durften wir mit unserem Infostand im Foyer dabei sein und interessierte Besucher und Besucherinnen über das Thema Welpenhandel aufklären aber auch über unsere Arbeit und Einsätze berichten.



Außerdem wurden wir im Sommer 2024 bei unseren Einsätzen von der Influencerin Thalisa (Account @dackelunddame) im Rahmen von „Sammy´s Heldenreise“ begleitet. Eine vom Sponsor bosch Tiernahrung und der TONY Petfluencer Agentur ins Leben gerufene Aktion, bei der insgesamt 10 Influencer jeweils eine Tierschutzorganisation für einige Tage bei ihrer Arbeit begleiteten und den „Tierschutz-Helden“ auf Social Media eine Stimme gaben. Im Rahmen der Einsätze konnten wir nicht nur Hunde retten, sondern die Initiatoren von „Sammy´s Heldenreise“ richteten auch einen Spendenmarathon für Animal Care ein, der von bosch Tiernahrung mit 2500 Euro bezuschusst wurde.

Über einen weiteren Erfolg, der Rettung von zwei Toypudel-Welpen aus vermutlich serbischem Welpenhandel in Hamburg, wurde in Funk und Fernsehen Bericht erstattet.



Weniger erfreulich verlief mal wieder ein Gerichtsprozess 2024 gegen einen Hamburger Welpenhändler. Über Jahre hatte Animal Care mit Unterstützung von Tierschutzkolleg:innen recherchiert, unzählige Beweise gesammelt, gesichert, ausgewertet. Sogenannte Fake-Käufe durchgeführt, Chatverläufe archiviert, Online-Annoncen protokolliert. Der Händler und sein Clan hatten es seit 2016 unter Tierschützer:innen zu trauriger deutschlandweiter Bekanntheit geschafft und auch die Medien berichteten immer wieder über seine Machenschaften. Nicht nur wegen dem enormen Tierleid, welches hinter dem illegalen Tierhandel steckt, sondern auch, weil der Händler trotz Tierhaltungs- und Betreuungsverbot immer weiter machte und keine Reue zeigte. Es erfolgten mehrere behördliche Sicherstellungen von Welpen. Sogar ein verendeter Welpen wurde im Lagerraum des Händlers aufgefunden. Aber: Nur ein Bruchteil der dokumentierten Fälle wurde schlussendlich 2021 vor Gericht verhandelt und mit einer dreijährigen Haftstrafe wegen gewerbsmäßigem Betrug und Verstoß gegen das Tierschutzgesetz geahndet – doch die Verteidigung des Welpenhändlers ging in Berufung und 2024 erfolgte dann das rechtskräftige Urteil: Nur noch zwei Jahre Haft auf Bewährung und Geldzahlungen an betrogene Käufer:innen und den Hamburger Tierschutzverein.

Diese exemplarischen Fälle machen deutlich, wie wichtig unsere Forderungen nach härteren Sanktionen sind, damit die lukrativen Geschäfte für die Welpenmafia wenigstens entsprechend geahndet werden. Dafür sucht Animal Care Gespräche auf politischer Ebene und nahm 2024 unter anderem am Fachgespräch mit der Hamburger Justizsenatorin Anna Gallina und der tierschutzpolitischen Sprecherin der Grünen Bürgerschaftsfraktion Hamburg Lisa Maria Otte teil.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

SOCIAL MEDIA UND SONSTIGE MEDIEN-PRÄSENZ

FACEBOOK

ÜBER 4800 FOLLOWER

INSTAGRAM

ÜBER 2500 FOLLOWER

Um noch mehr Menschen auf unsere Tierschutzaktivitäten aufmerksam zu machen, haben wir 2024 auf den **Ausbau unserer Social Media Präsenz** gesetzt und mit einer engagierten, für uns ehrenamtlich tätigen Social Media Managerin nicht nur einen Social Media Plan für Animal Care aufstellen können, sondern in sechs Monaten auch über 1.000 neue Follower auf unseren Kanälen dazu gewinnen können. Dieses Wachstum bedeutet nicht nur weitere potenzielle Unterstützer und Unterstützerinnen, sondern vor allem viele weitere Interessierte, die wir **auf unsere Mission mitnehmen können** und für Tierschutzthemen sensibilisieren.

Welchen Einfluss unsere Community hat, zeigte sich 2024 bei der Online-Abstimmung der Krombacher Spendenaktion, bei der sich Animal Care beworben hatte. Animal Care kam im Voting unter die 50 Vereine mit den meisten Stimmen, sodass wir mit einem Preisgeld von 2.500 Euro geehrt wurden.

Neben dem eigenen Facebook- und Instagramkanal berichteten 2024 auch wieder verschiedene Printmedien, darunter Tages- oder Wochenzeitungen, Monatsausgaben von Zeitschriften oder Fernsehsender über unsere Vereinsarbeit.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

Wer sich hingegen persönlich mit uns austauschen wollte, konnte mit unseren aktiven Vereinsmitgliedern an einem der insgesamt sieben Infostände bei verschiedenen Festen in Schleswig-Holstein, Hamburg oder Bremen in Kontakt treten. Darüber hinaus präsentierte sich Animal Care 2024 bei der Stifterversammlung der VR Bank in Holstein und nahm an zwei politischen Veranstaltungen u.a. mit der Hamburger Justizsenatorin Anna Gallina und der Tierschutzpolitischen Sprecherin der Grünen Bürgerschaftsfraktion Lisa Maria Otte teil.

Zuspruch für unsere Vereinsarbeit gab es auch seitens unserer fortgeführten und neugewonnenen Kooperationen. Die 2023 geknüpften Zusammenarbeit mit dem Fachgeschäft für Tiernahrung und Zubehör ZooRoyal Elmshorn wurde fortgesetzt. Darüber erhält Animal Care nicht nur Futter-, Sachspenden und Spendenschecks, sondern auch die Möglichkeit, auf Tierpatenschaften und die Vereinstätigkeiten aufmerksam zu machen.

Über unsere jährlichen Adventskalender-Sponsoren hinaus, erfreut sich Animal Care seit 2024 an einer neuen, längerfristigen Unterstützung durch das Familux Resorts, nicht nur als großzügiger Advenstkalender-Sponsor, sondern auch als Multiplikator zur Aufklärung über unsere Tierschutzarbeit auf der Webseite des angesehenen Unternehmens. Neu gewonnener Unterstützer, sowohl als Adventskalender-Sponsor aber ebenso als Multiplikator, zur Aufklärung über illegalen Welpenhandel, ist Deutschlands bekanntester Hundetrainer Martin Rütter, den wir im Rahmen seiner öffentlichen Auftritte 2024 mit einem Animal Care Infostand begleiten durften.





KINDER-MALWETTBEWERB

Bei Animal Care ist es uns ein besonderes Anliegen, schon die Kleinsten für den Tierschutz zu sensibilisieren. Wir glauben fest daran, dass Aufklärung und Bildung über den Schutz unserer Tiere am besten schon im Kindesalter beginnen sollten. Kinder sind die Zukunft unseres Planeten und somit auch die Zukunft unserer Tiere. Indem wir ihnen schon frühzeitig den Wert und die

Wichtigkeit des Tierschutzes näherbringen, legen wir den Grundstein für ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber allen Lebewesen.

Daher wurde 2024 erstmalig ein Kinder-Malwettbewerb ausgerufen. Der Gewinner erhielt unter anderem das Sachkinderbuch „Pfortenteam“, für ein besseres Verständnis und Wissen über Hunde.

AUSBLICK

ZIELE UND HERAUSFORDERUNGEN

KONTINUIERLICHES VEREINSWACHSTUM BEI BEGRENZTEN PERSONELLEN KAPAZITÄTEN

Mit 13-jährigem Vereinsbestehen blicken wir voller Stolz auf die Entwicklungen unseres Vereins zurück und freuen uns auf eine ebenso ereignisreiche Zukunft. Doch das stetige Vereinswachstum erfordert personelle Kapazitäten, die in unserem noch wachsenden Verein nur begrenzt vorhanden sind. Mit der Anstellung unserer Vorsitzenden als Teilzeitkraft 2022 und einer Stundenaufstockung 2024 haben wir den ersten Schritt gemeistert, um den anfallenden und zunehmenden Alltags-Tätigkeiten bei Animal Care im bisherigen, professionellen Umfang gerecht werden zu können. Fördermittelakquise, Pressearbeit, Netzwerken und die Koordinierung der verschiedenen Tierschutzprojekte im Verein, füllen die Teilzeitstelle aus. Darüber hinaus werden fünf Verantwortungsbereiche des Vereins von Ehrenamtlichen ausgeübt, die wiederum Unterstützung weiterer aktiver Vereinsmitglieder erhalten. Ohne solche engagierten Vereinsmitglieder, die sich über ihre Mitgliedschaft hinaus aktiv in verschiedenen Bereichen des Vereins einbringen, wäre die Tierschutzarbeit bei Animal Care im derzeitigen Umfang nicht mehr zu meistern. Für dieses freiwillige Engagement sind wir unglaublich dankbar!

Zu unseren größten Herausforderungen zählt daher neben der Geldbeschaffung, den Kreis an aktiven Helfern und Helferinnen zu erweitern.

MITGLIEDSCHAFTEN – ALS KALKULIERBARE UND ZUVERLÄSSIGE EINNAHMEQUELLE

Aber auch die passiven Mitgliedschaften müssen wachsen, da die Erträge aus den jährlichen Mitgliedszahlungen, neben Patenschaftszahlungen, die einzige kalkulierbare und zuverlässige Einnahmequelle des Vereins bilden – auch für ein Fortbestehen der Anstellung unserer einzigen und wichtigen Teilzeitkraft, um die Tierschutztätigkeiten in erlangter Größenordnung fortsetzen zu können. Als konkretes Ziel wird daher für 2025 die Gewinnung von 90 neuen Mitgliedern definiert, um die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen auf 15.000 Euro auszubauen. Dazu sollen unterschiedliche Maßnahmen auf dem Jahresworkshop mit den fünf ehrenamtlichen Verantwortlichen und Vereinsvorstand Anfang 2025 erarbeitet werden. Parallel dazu bedarf es einer detaillierteren Betrachtung der derzeitigen Zielgruppe von Animal Care.



REICHWEITE ERHÖHEN DURCH ZIELGRUPPENANALYSE

Denn um zu verstehen, warum Menschen sich der Mission bei Animal Care anschließen oder was sie bisher davon abhält, bedarf es einer Ziergruppenanalyse. Dazu sollen 2025 Maßnahmen erarbeitet und ausgewertet werden, um den Kreis an Tierschutz-Interessierten zu erweitern und noch mehr Menschen als Unterstützer und Unterstützerinnen für unsere Tätigkeiten gewinnen zu können.

2024 konnten wir durch die Zusammenarbeit mit einer Social Media Managerin gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien betreiben, die uns zu deutlich mehr Reichweite verholfen hat. Darüber hinaus wurde die Teilnahme an Veranstaltungen rund um den Vereinssitz erweitert und noch mehr Spendendosen in der Region in Geschäften platziert, sodass auch die regionale Bekanntheit ausgebaut werden konnte und künftig weiterwachsen soll.

Beide Bereiche, Online-Auftritt wie auch persönliche, regionale Präsenz, sollen daher fortgesetzt werden.



POLITISCHE AKTIVITÄTEN UND VERNETZUNG IN DER TIERSCHUTZSZENE

Kastrationsprojekte, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit und **Hilfe zur Selbsthilfe** bilden den Fokus unserer Arbeit. Wie wichtig es für eine effiziente Tierschutzarbeit ist, darüber hinaus auch politisch aktiv zu werden, sehen wir in unserem Tierschutzprojekt „illegaler Welpenhandel“. Nur durch härtere Sanktionen und stärkeres Eingreifen der Behörden können die lukrativen Geschäfte der Welpenmafia wenigstens geahndet werden.

Unser politischer Einsatz in Form von Fachgesprächen mit Verantwortlichen und Forderungen an diese, findet sich aber auch im Tierschutzprojekt auf Fuerteventura wieder. Dort besteht die Herausforderung auch für 2025 darin, dass das seit September 2023 geltende spanische Tierschutzgesetz auch in der Praxis Anwendung findet, was für 2024 noch nicht erreicht werden konnte. Durch die damit einhergehende Kostenübernahme von Kastrationen der Streunerkatzen durch die Gemeinden, könnte unser Vereinskonto entscheidend entlastet werden, weshalb wir unsere Gespräche mit der Politik vor Ort fortsetzen werden.

Gleiches spiegelt sich für unsere Kastrationsprojekte in (Nord)Deutschland wider. Dort sind wir durch erste Kooperationen mit den Gemeinden – und damit einhergegangenen Kostenübernahmen durch die Kommunen, auf einem erfolgreichen Weg Hand in Hand nachhaltige Tierschutzarbeit zu leisten.

An diesen erfreulichen Entwicklungen werden wir 2025 festhalten und uns, unabhängig von unseren Einsatzorten, **mit Gleichgesinnten vernetzen, um ein starkes Netzwerk im Kampf gegen Tierleid zu bilden.**

FINANZBERICHT

Seite: 1

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Animal Care e.V.
25474 Ellerbek

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge / Spenden	101.087,38	101.087,38	31.557,07
			31.557,07
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Personalkosten	32.832,88		27.320,73
2. Reisekosten	0,00		198,17
3. Übrige Ausgaben	2.041,06		1.293,50
		34.873,94	28.812,40
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich		66.213,44	2.744,67
B. VERMÖGENSVERWALTUNG			
Ausgaben			
Ausgaben/Werbungskosten		-151,18	0,00
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung		151,18	0,00
C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
Zweckbetrieb (teilweise umsatzsteuerpflichtig)			
1. Einnahmen	62.539,82	62.539,82	73.320,43
			73.320,43
2. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	105.384,88	105.384,88	67.973,45
			67.973,45
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe		-42.845,06	5.346,98
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe		-42.845,06	5.346,98
Übertrag auf Seite 2		23.519,56	8.091,65

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Seite: 2

 Animal Care e.V.
 25474 Ellerbek

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Übertrag von Seite 1		23.519,56	8.091,65
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
Sonstige Geschäftsbetriebe			
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen	27.370,22		25.210,50
		27.370,22	25.210,50
2. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	5.445,50		17.684,49
		5.445,50	17.684,49
 GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe		21.924,72	7.526,01
 GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe		21.924,72	7.526,01
E. JAHRESERGEBNIS		45.444,28	15.617,66

SPENDENKONTO

Animal Care e. V.

IBAN: DE23 2005 0550 1365 1313 37

BIC: HASPDEHHXXX

Paypal: info@animalcare-tierschutz.com

KONTAKT

Animal Care e. V.

Postfach 11 16

25452 Rellingen

info@animalcare-tierschutz.com

www.animalcare-tierschutz.com

facebook.com/animalcare-tierschutz

instagram.com/animalcare_tierschutz